

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

im Jahre 1263 zu Ehren der Mutter Gottes und zu seinem und seiner Nachfahren Seelenheil gegründet und Sancta Corona, Heiligenkron genannt hat. (G. U. B. I. S. 177.) Infolge des Reichthums wurde das Kloster bald das goldene genannt. Dieser Name findet sich zum erstenmal in einer deutschen Urkunde des Jahres 1315, worin das Kloster „Guldein Chron“ genannt wird. (G. U. B. XXVI. S. 62—63.) Doch kommt der ursprüngliche Name auch später (1358) als Heiligen Cron vor. (G. U. B. LXVIII. S. 128.)

Die Tradition erzählt, daß Přemysl Ottokar II. das Kloster zur Erinnerung an die gewaltige Marchfeldschlacht bei Kroißenbrunn (12. Juli 1260) und seinen Sieg über die Ungarn gestiftet hat. Doch ist diese Annahme, die auch Palacky und andere nachgesprochen hatten, nicht aufrecht zu erhalten. Das Kloster ist vielmehr der gewaltige Sperriegel, den der kluge, weit voraussehende König dem immer mächtiger ausgreifenden Herrengeschlechte der Herren von der Rose vorschob und der sich nördlich und westlich ihrem Besitze vorlagerte.

Deshalb wurde das Kloster vom König Přemysl so außergewöhnlich reich mit Gütern ausgestattet, denn nur so konnte das dünn besiedelte königliche Gut von Poletitz und Netolitz geschützt, andererseits der Kultur erschlossen werden, ohne daß es in die Gewalt der immer mächtiger werdenden Wittigonen gelangen mußte.

Das Stift Heiligenkreuz in Niederösterreich ist das Mutterkloster Goldenkrons. Am Freitag nach Ostern, d. i. 6. April 1263 entsandte es aus seinen Mauern den ersten Konvent ins neu gegründete Kloster, den der gewesene Abt des Mutterklosters Heinrich mit Namen dahin geleitete.

Der Kern des Besitzes des Klosters war und blieb das ihm gleich bei der Gründung zugefallene königliche Gut Bolotitz (Poletitz) mit den Gütern Krenau, Kladen, Uhorn und Sojau. Es maß über zehn österreichische Meilen und grenzte in Norden und Westen an die Besitzungen der Herrn von Krems, weiters an die Güter Prachalitz und Wallern, die dem Wysehrader Stifte gehörten und reichte im Südwesten über die Moldau bis an die Grenzen des Landes, die unbestimmt im unermesslichen Walde lagen. Südlich stieß es an das Gebiet Hirzos und den Wittigonenbesitz, der ihm auch vom Meidenstein (bei Adolfsstal) her ostwärts Nachbar war. Außerdem gehörten dazu der Kern des ehemaligen königlichen Gutes Netolitz mit dem Gebiete von Netolitz und Kalsching, wie die Bestätigungsurkunden des Markgrafen Otto v. Brandenburg und König Wenzel II.